

### Wunsch Nr.1 **Erfolgreiches Wirken**

Ich wünsche uns als Gemeindevertretung,

- dass wir am Ende der Legislaturperiode im Jahr 2014 auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken können,
- dass wir zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner Borns gewirkt haben
- und einen sichtbaren Beitrag für die Zukunft geleistet haben.

### Wunsch Nr 2 **Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen**

Der Wahlkampf ist beendet, jetzt ist konstruktive Zusammenarbeit gefragt :

Bei übereinstimmenden Zielen oder Herangehensweisen ist das kein Problem.

Im anderen Fall aber ist Kooperation, Fairness und Offenheit gefragt.

Lassen Sie uns zielorientiert und effizient zusammenarbeiten.

Frustrierte Gemeindevertreter am Ende der Legislaturperiode gab es viele, zu viele – dies sollte nicht zur Tradition werden.

### Wunsch Nr 3 **Borner Werte - Entscheidungen mit Augenmaß**

Bei allen Entscheidungen, die auf uns zu kommen, sollen vor allem 2 Aspekte bedacht werden:

1. die Erhaltung oder Verbesserung der Borner Lebensqualität und
2. die finanzielle Solidität der Gemeindekasse

Denn, einerseits: Was nützt eine pralle Gemeindekasse, wenn sie auf Kosten der Lebensqualität erzielt wurde ?

Andererseits: Wer mag in einem Ort leben, dessen Infrastruktur sich im desolaten Zustand befindet, weil die Gemeindekasse leer ist ?

Ausbleibende Besucher würden zudem die Lage eskalieren.

Also bitte immer beides berücksichtigen!

### Wunsch Nr 4 **Gemeinnutz vor Eigennutz**

Jeder Gemeindevertreter/Vertreterin ist dem Gemeinwohl verpflichtet.

Es ist aber nicht unwahrscheinlich, dass Gemeindevorteiler bei Entscheidungen in Konfliktsituationen geraten, weil sie beruflich *oder* durch Grundbesitz *oder* anderes mehr davon betroffen sind, direkt oder mittelbar.

In diesen Fällen wünsche ich den Betroffenen die Erfahrung, dass eine Pro-Gemeinwohl-Entscheidung sich am Ende für ALLE auszahlt, sich selbst eingeschlossen.

### Wunsch Nr.5 **Zivilcourage**

Ich wünsche uns das Bewußtsein, dass wir bei allen zu treffenden Entscheidungen zu allererst unserem Gewissen verpflichtet sind und erst danach einer Partei- oder Listen-Disziplin.

An dieser Stelle hilft ein wenig „Pommersche Sturheit“